Wien den 6. Sept. 774.

Eben kam ich, mein geliebter Freund, von meiner [kleinen] Reise zurück und sehe zu meiner ~~großen~~ Freude, daß ich die Zusätze, welche ich Ihnen schrieb, wenigstens jetzt nicht werde machen dürfen. So viel ich also kann, arbeite ich am Doolin und hoffe, daß ich ihn noch in diesem Jahre vollenden werde. Wenn Sie ihn zu Gesichte bekommen, so werden Sie sich nicht über meine Langsamkeit sondern über meine Geschwindigkeit wundern. Wie vieles werden Sie anders und ich darf sagen, besser finden! Ich muß ihn ganz frisch abschreiben lassen. Das gehet freilich langsamer als das Ändern über manche Stanze ~~verstrich~~ [bey so mancher] der ganze Morgen und doch arbeite ich con amore. Also Nachsicht der guten Sache wegen! Doch obschon ich ~~die~~ [selbst] Nachsicht von Ihnen erbitte, kann ich Ihnen doch nicht verhehlen, daß die Frauenzimmer auf Wieland sich nicht wenig beschieden und betragen. Zum Schlusse eine angenehme Nachricht: denn ich weiß, daß mein Freund Göschen an allen was mich betrifft, warmen Antheil nimmt. Ihr Braun ist Vice-Director des Theaters geworden und verwendet mich zu literarischen Geschäften dabey. Ich werde eine ansehnliche Anstellung ge-[illegible]; mit dieser Umarmung der

Ihrem Alxinger.

Wien d. 6. 7bre 1794.
Alxinger
empf. d. 11. 7br

von Wien

Herrn
Herrn Göschen berühmten
Buchhändler
in
Leipzig

2

32

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.